

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Corona-Virus Nachrichten:

- Coronavirus global: Die Zahl der Infizierten stieg um 1.162 auf 82.164. 2.799 zusätzliche Personen sind genesen (Stand 32.897) und es kam zu 39 Todesfällen (gesamt 2.801).
- Coronavirus Europa: Italien führt die Liste der Infizierten mit 452 Personen an, gefolgt von Deutschland mit 27 Infizierten. In Frankreich stellt sich die Zahl auf 18 und in Spanien auf 13.
- Berlin: Gesundheitsminister Spahn sieht Deutschland vor einer Epidemie.
- Paris: Es ist keine Epidemie, sondern es sind einzelne Fälle.
- Peking: Probleme ausländischer Firmen vor Ort in Kürze gelöst.
- Peking: Notenbank kündigt weitere Stützung durch Erhöhung der Liquidität an.
- BDI: „Die Corona-Epidemie ist eine Stresstest für die Wirtschaft“

Weiter ermutigend

Ist partielle Panik angemessen?

Siehe Kommentar

Siehe Kommentar

Positiv

Positiv

Richtig

Welt:

Nachrichten in Kurzform:

- *Berlin: Friedrich Merz fordert von Berlin und der EU Zugehen auf Russland.*
- Berlin: Armin Laschet will sich Industrie im Land halten.

“Chapeau!”

Positiv

KRW

Südkorea: Zentralbank verweigert Zinssenkung

Die Zentralbank Südkoreas hat den Leitzins unverändert bei 1,25% belassen. Marktteilnehmer hatten mit einer Zinssenkung um 0,25% gerechnet, da Korea von dem Coronavirus besonders stark betroffen ist (1.595 Infizierte).

Negativ

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.0853 - 1.0900	1.0880 - 1.0914	1.0840	1.0800	1.0780	1.0920	1.0950	1.0970	Negativ
EUR-JPY	119.96 - 120.36	119.96 - 120.36	119.70	119.40	119.20	120.80	121.00	121.20	Positiv
USD-JPY	110.16 - 11070	109.98 - 110.45	109.75	109.50	109.20	111.00	111.30	111.50	Positiv
EUR-CHF	1.0600 - 1.0636	1.0618 - 1.0633	1.0580	1.0560	1.0540	1.0680	1.0700	1.0720	Neutral
EUR-GBP	0.8384 - 0.8441	0.8431 - 0.8449	0.8370	0.8350	0.8330	0.8450	0.8470	0.8500	Positiv

DAX-BÖRSENAMEL

-  **Aktuell**
-  Ab 13.140 Punkten
-  Ab 13.500 Punkten

MÄRKTE

DAX	12.774,88	-15,61
EURO STOXX50	3.572,51	+5,17
Dow Jones	26.957,59	-123,77
Nikkei	21.948,23	-477,96
Brent	55,96	-1,11
Gold	1.651,50	+7,65
Silber	18,11	+0,02

TV-TERMINE



Ist partielle Panik angemessen? (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,0908 (06:38 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0853 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 110,09. In der Folge notiert EUR-JPY bei 120,11. EUR-CHF oszilliert bei 1,0620.

Gestern erschien ein lesenswerter Artikel in der Tageszeitung Welt („Die entscheidende Rolle von „Patient 1“ wird immer deutlicher) über die medizinischen Erfahrungen mit dem Coronavirus in Italien.

Die komprimierten Inhalte lauten:

- Das Virus ist in 95% der Fälle nicht tödlich.
- Alle Verstorbenen hatten Vorerkrankungen.
- Infizierte Kinder wiesen keine schweren Symptome auf.

Der Blick auf die aktuelle Statistik in Europa liefert folgende Daten bezüglich des Coronavirus:

Italien führt die Liste der Infizierten mit 452 Personen an, gefolgt von Deutschland mit 27 Infizierten. In Frankreich stellt sich die Zahl auf 18 und in Spanien auf 13.

Jetzt werfen wir einen Blick auf die aktuelle Grippewelle in Deutschland:

Dazu bedienen wir uns der verfügbaren Daten des Robert Koch Instituts. Die „normale Grippewelle“ hat in unserem Lande bisher 79.263 Personen offiziell erfasst. Die Hälfte der erfassten Personen kam in den letzten zwei Wochen dazu. 130 Personen sind an den Folgen der Grippe verstorben (Letalitätsrate 0,16%).

In der Tat ist das Coronavirus aggressiv bezüglich langer Infektionszeit. Das erfordert umfassende Maßnahmen. Chinas Erfolg in den Momentaufnahmen der letzten neun Tage belegt einerseits den Aufwand, andererseits aber auch den Erfolg.



FOLKER HELLMAYER
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Fraglos gibt es auch noch nicht adäquate Gegenmittel adhoc aus dem Apothekenschrank. Aus dem Grund ist die Todesrate insbesondere bei Risikopatienten höher. Sie ist aber weitaus geringer als bei SARS mit 9,6% oder bei MERS mit 37,5%. Bezüglich der aktuellen Daten auf globaler Basis stellt sich die Letalitätsrate des Coronavirus auf 3,4%.

China liefert Indikationen, wie es weiter gehen kann. Die Reaktion in Wuhan und der Provinz Hubei erfolgte spät. Die Provinz Hubei ist das Epizentrum der Erkrankung. Von 82.168 Infizierten kommen 65.596 aus Hubei. Von den global zu beklagenden 2.801 Todesfällen kommen 2.641 aus der Provinz Hubei. Die Letalitätsrate stellt sich in Hubei auf 4,0%.

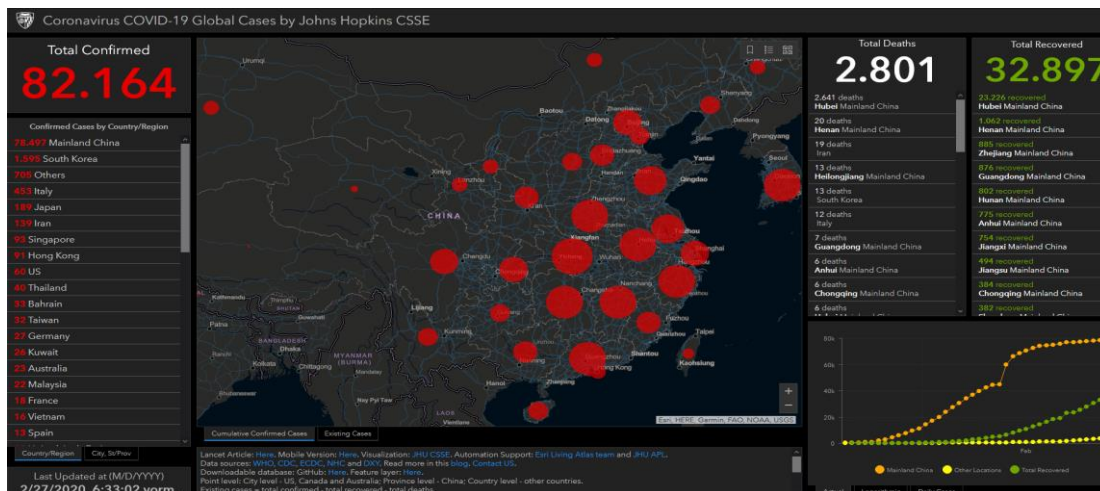
Anders ausgedrückt ergaben sich ex Epizentrum bisher 160 Todesfälle bei 16.572 Infektionen auf globaler Ebene. Daraus leitet sich eine Sterberate von knapp 1% ab. Das Muster ex-Hubei ist für den Rest der Welt hinsichtlich der Prophylaxe weitaus wahrscheinlicher als das Szenario Hubei.

Die getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus haben massive Folgen für Mensch und Wirtschaft. Das soll nicht klein geschrieben werden. Diese Folgen sind jedoch temporärer Natur.

Ökonomisch bremsen diese Maßnahmen. Das öffentliche Leben wird eingeschränkt und gestört. Der Konsum geht zurück. Reise- und Messtätigkeit wird minimiert. Lieferketten sind eingeschränkt, mindestens aber bedroht. Die durch diesen exogenen Effekt des Ausbruchs des Coronavirus angerichteten Schäden lassen sich nicht vollständig aufholen. Sie werden aber zu guten Teilen aufgeholt werden. Das wäre anders, wenn es sich um ein endogenes wirtschaftliches Problem handeln würde.

Die Situation erfordert Demut, partielle Panik erscheint nicht angebracht zu sein!

Aktuelle Lage zur Ausbreitung:



Quelle:

<https://gisanddata.maps.arcgis.com/apps/opsdashboard/index.html#/bda7594740fd40299423467b48e9ecf6>

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone: Daten leicht erfrischend!

Der niederländische Einkaufsmanagerindex per Berichtsmonat Februar legte von zuvor 2,5 auf 3,7 Zähler zu und erreichte den höchsten Wert seit August 2019.

In Finnland stieg der Index des Verbrauchervertrauens per Februar von -4,6 auf -4,5 Zähler. Der Geschäftsklimaindex der Industrie verzeichnete einen Anstieg von -8 auf -3 Punkte.

USA: Starke Absatzzahlen!

Der Absatz neuer Wohnimmobilien legte in der auf das Jahr hochgerechneten Fassung von zuvor 708.000 (revidiert von 694.000) auf 764.000 Objekte zu und markierte den höchsten Wert seit Juli 2007. Die Prognose lag bei 710.000.



Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem Euro favorisiert. Ein Überwinden des Widerstandsniveaus bei 1.1000 – 1.1030 neutralisiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

27. FEBRUAR 2020

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Geldmenge M-3 Kredite an Haushalte Kredite an Firmen	Januar	5,0% 3,7% 3,2%	5,3% -.- -.-	10.00	Kreditwachstum wohl weiter unterproportional	Mittel
EUR	Economic Sentiment Index	Feb.	102,8	102,8	11.00	Raum für Überraschungen	Mittel
RUB	Devisenreserven	21.2.	562,4 Mrd. USD	-.-	14.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	Auftragseingang für langlebige Wirtschaftsgüter	Januar	2,4%	-1,5%	14.30	Ohne Militärgüter sieht es prekär aus (VM -2,4%!).	Mittel
USD	BIP, zweite Schätzung (annualisiert)	4.Q.	2,1%	2,1%	14.30	Bestätigung der 1. Schätzung unterstellt.	Mittel
USD	Index anhängiger Hausverkäufe	Januar	-4,9%	+2,2%	16.00	Reaktion auf schwachen Vormonat.	Mittel
USD	Kansas Fed Manufacturing Index Composite Index	Feb.	-4 -1	-.- -.-	17.00	Keine Prognosen verfügbar.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de